Inhalt

Adler & Bären 4
Attentäter 8
Autos 12
Avantgarde 16
Bauhaus 18
Bismarck 20
Börsen & Aktien 22

Bösewichter 26
Brennereien 30
Brücken 32
Bücher 36
Die Cranachs 40
Entdecker 42
Erntebräuche 44
Fischerei 46

Frauenpower 48
Geheimbünde 52
Halle-Neustadt 54
Hunde 56
Islam 58
Judentum 60
Justiz 62

Kartoffeln 66
Kräuter & Gewürze 68
Kurbäder 70
Laternen 74
Mittellandkanal 76
Musikinstrumente 78
Oper 80

Otto & Editha 84
Pläne & Visionen 88
Promis 90
Puppentheater 94
Rathäuser 96
Rolande 98
Sachsen-Anhalt in aller Welt 114
Schanzen 104

Schiffbau 106
Sekt 110
Stiftungen 112
Tunnel 114
Turnen 116
Versicherungen 118
Weltenbummler 122
Zwiebeln 126

Hunde

Hund oder Katze? Feuer oder Wasser? Bei manchen Dingen gibt es nur ein Entweder-Oder. Während die Miezen bei YouTube-Videos uneinholbar vorn liegen, ist das bei Tierhaltern in Sachsen-Anhalt andersrum.

1 **Ein kleiner, dicker Hund gilt als Wahrzeichen von Weißenfels.**

Der „Mops mit Zipfelmütze“ ist eine Plastik des Bildhauers Erich Haase. Er stand lange im Hofbereich eines Wohnhauses und fand 2014 ein neues Zuhause auf der obersten Terrasse des Schlosshanges. Der Mops erinnert an die Schriftstellerin Louise von François, die in Weißenfels lebte und ihr Wohnhaus mit einem Mops verglich.

2 **Hunde haben in ganz Sachsen-Anhalt ihre Spuren hinterlassen.**

Die ältesten Hundetapsen sind rund 600 Jahre alt und in Backstein verewigt. Der Stein befindet sich im Kloster Jerichow. Offensichtlich hüpfte ein Hund kurz vorm Brennen des Steins über den feuchten Ton. Auch im Ortsnamen „Hundeluft“ sind die Vierbeiner für immer präsent. Er leitet sich vom Hundeauslaufplatz einer nahen Burg ab.

3 Hundefreunde sollten einen weiten Bogen um Dedeleben machen.

Auf der dortigen Westerburg gibt es Sachsen-Anhalts seltsamstes Altarbild zu sehen: Das Letzte Abendmahl. So weit – so gut, aber: Jesus und seinen Jüngern wird in dieser Interpretation ein Hund serviert. Warum ist Experten unklar. Eine mögliche Erklärung: Der Burgherr, der sich auf dem religiösen Gemälde verewigen ließ, zahlte dem Maler nicht genügend Honorar. Der rächte sich dann mit dem kruden Hundebraten.

4 In einigen Sagen des Landes spielen Hunde eine zentrale Rolle.

So soll Nienburg (Saale) 800 Jahre von einem schwarzen Hund terrorisiert worden sein. Er war angeblich ein verwunschener Ritter, der einen Mord begangen hatte. Auch der berühmte Ritter Bodo, der beim Verfolgen einer Prinzessin von der Roßtrappe ins Bodetal stürzte, verwandelte sich nach seinem Fall in einen schwarzen Hund. Tief im Bodetal soll er bis heute die goldene Krone der Prinzessin bewachen.

5 Die Rassevorlieben der Sachsen-Anhalter sind statistisch erfasst.

2009 führte das Land als erstes und lange Zeit einziges deutsches Bundesland ein Zentrales Hunderegister ein. Dank der Kartei weiß man ganz genau, welche Hunderasse am beliebtesten ist: Labrador Retriever. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Jack Russell Terrier und natürlich der Klassiker: der Deutsche Schäferhund.

6 Eine Gemeinde Sachsen-Anhalts führt sogar einen Hund im Wappen.

Die Gemeinde Parchen bei Genthin schmückt sich in ihrem Hoheitszeichen mit einem schwarzen Bracken. Das heraldische Zeichen stammt ursprünglich aus dem Familienwappen des örtlichen Adelsgeschlechts und war ein Symbol der Jagdgerechtigkeit, also dem Privileg, in einem bestimmten Gebiet jagen zu dürfen.